

Eichendorff, Joseph von: Morgendämmerung (1822)

- 1 Es ist ein still Erwarten in den Bäumen,
- 2 Die Nachtigallen in den Büschen schlagen
- 3 In irren Klagen, können's doch nicht sagen,
- 4 Die Schmerzen all und Wonne, halb in Träumen.

- 5 Die Lerche auch will nicht die Zeit versäumen,
- 6 Da solches Schallen bringt die Luft getragen,
- 7 Schwingt sich vom Tal, eh's noch beginnt zu tagen,
- 8 Im ersten Strahl die Flügel sich zu säumen.

- 9 Ich aber stand schon lange in dem Garten
- 10 Und bin ins stille Feld hinausgegangen,
- 11 Wo leis die Ähren an zu wogen fingen.

- 12 O fromme Vöglein, ihr und ich, wir warten
- 13 Aufs frohe Licht, da ist uns vor Verlangen
- 14 Bei stiller Nacht erwacht so sehnd Singen.

(Lyrikkompass: Morgendämmerung. Abgerufen am 24.06.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/59409>)